

# Amstblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 219.

Samstag den 25. September 1869.

(361—2) Nr. 10450.

## Verordnung

des Justizministeriums vom 16. Sept. 1869  
betreffend den Beginn der Amtswirklichkeit der Bezirks-  
gerichte **Senofetsch** und **Landstraß** in **Krain**.

Die zu Folge der Ministerial-Verordnung vom  
30. Juni 1869, R. G. B. Z. 121, errichteten  
Bezirksgerichte **Senofetsch** und **Landstraß** in  
Krain haben ihre Amtswirklichkeit mit 1. Oc-  
tober 1869 zu beginnen.

Herbst m. p.

(363—2) Nr. 5383.

## Kundmachung.

Mit Bezug auf die Concursauschreibung  
vom 3. d. M., Zahl 5132 praes., wird bemerkt,  
daß nur eine Banadjunctenstelle II. Classe mit  
dem Jahresgehälte von 700 fl. ö. W. proviso-  
risch zu besetzen ist.

Lemberg, am 13. September 1869.

Vom k. k. Statthaltereipräsidium.

(365—1) Nr. 396.

## Kundmachung.

Die nächste Prüfung

aus der Staatsrechnungswissenschaft wird am  
18. October 1869 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unter-  
ziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des  
Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetz-  
blatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, voll-  
ständig instruirten Gesuche

bis längstens 15. October 1869

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin  
insbesondere documentirt nachzuweisen, ob sie die  
Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequen-  
tirt, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten,  
durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten  
die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlä-  
gig beschieden werden.

Graz, am 22. September 1869.

Präses der Prüfungs-Commission für Steiermark,  
Kärnten und Krain:

**Josef Calasanz Lichtnegel,**

k. k. Statthaltereirath.

(397—1) Nr. 1292.

## Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in **Feldbach** ist  
die Stelle eines Kanzellisten mit dem systemmäßi-  
gen Gehälte jährlich 600 fl., eventuell eine  
gleiche Stelle mit dem jährlichen Gehälte von  
500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere  
Gehaltsstufe in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre ge-  
hörig belegten Gesuche bis

8. October 1869

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des  
k. k. Landesgerichtes **Graz** einzubringen.

Graz, am 22. September 1869.

(362—3) Nr. 8304.

## Kundmachung.

Der Magistrat wird

am 28. September d. J.,

Vormittag um 10 Uhr, eine Licitationsverhand-  
lung wegen Beistellung und Verführung von

**Gruben- und Bruchsteinschotter, dann  
Kieselschotter und Dolomitsand**

abhalten, und ladet hiezu Unternehmungslustige  
mit dem Beifügen ein, daß die Licitationsbeding-  
nisse hieramts eingesehen werden können und daß  
ein 10perc. Badium noch vor Beginn der Licita-  
tion zu Händen der Versteigerungs-Commission  
von jedem Anbotsteller ohne Ausnahme zu erlegen  
sein wird.

Auch schriftliche, ordnungsmäßig verfaßte  
Offerte werden vor Beginn der mündlichen Licita-  
tion angenommen.

Stadtmagistrat **Laibach**, am 20. Sept. 1869.

**Dr. Josef Suppan**, Bürgermeister.

(352—3)

## Kundmachung.

An der hiesigen k. k. Oberrealschule beginnt  
das Schuljahr 1869/70

am 1. October d. J.

Die Aufnahme der Realschüler, sowohl der  
neueintretenden als auch derjenigen, welche an  
der Lehranstalt waren, findet

am 28., 29. und 30. September,

Vormittags von 9 bis 11 Uhr, Nachmittags von  
3 bis 5 Uhr bei der Direction (im **Mahr'schen  
Hause**, ebener Erde) statt.

Die Aufnahmeprüfung für die 1. Realclasse  
wird am 30. September um 3 Uhr Nach-  
mittags abgehalten werden.

Die Schüler haben in Begleitung ihrer Eltern  
oder deren Stellvertreter bei der Aufnahme zu  
erscheinen und die neu eintretenden ihre Tauf-  
scheine und Schulzeugnisse beizubringen; ferner  
haben sie sich beim Religions- und Classenpro-  
fessor zu melden.

**Laibach**, am 14. September 1869.

k. k. Oberrealschul-Direction.

(359—2)

## Kundmachung.

An dem k. k. Staats-Untergymnasium zu  
**Krainburg** wird das Schuljahr mit dem

1. October 1869

mit dem heil. Geistamte eröffnet.

Die Einschreibungen werden

am 29. und 30. September

vorgenommen werden.

Neu eintretende Schüler haben sich in Beglei-  
tung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter  
Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines und  
der vorgeschriebenen Schulzeugnisse bei der Gym-  
nasial-Direction zu melden und die Aufnahms-  
taxe von 2 fl. 10 kr. zum Lehrmittelfonde zu  
erlegen.

k. k. Gymnasialdirection zu **Krainburg**,  
den 20. September 1869.

(364—2)

Nr. 187.

## Kundmachung.

An der städt. Knaben-Hauptschule zu **St. Ja-  
kob** in **Laibach** beginnt das Schuljahr 1869/70 mit  
dem heil. Geistamte

am 1. October 1869

um 8 Uhr früh.

Die Anmeldung jener Schüler, welche be-  
nannte Hauptschule zu besuchen wünschen, möge  
am 30. September,

Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags  
von 2 bis 6 Uhr, im Redoutengebäude in der  
Directions-Kanzlei geschehen.

Direction der städt. Knaben-Haupt-  
schule zu **St. Jakob** in **Laibach**,  
am 23. September 1869.

(360—3)

An der

**Mädchen-Industrial-Hauptschule**

bei den

**Ursulinen zu Laibach**

beginnt das Schuljahr 1869/70 mit dem heil.  
Geistamte

am 1. October.

Die Anmeldungen mögen

am 28., 29. und 30. d. M.

geschehen.

Die Direction.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 219.

(2212—2) Nr. 5120.

## Executive

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte

Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzpro-  
curatur die executive Versteigerung der der

Frau **Justine Soinger-Freihof** gehörigen,  
gerichtlich auf 620 und 3578 fl. geschätzten

**Weingart.** und **Subrealität**, erstere in  
**Saberse** sub Rect.-Nr. 179, P.-Nr. 68

ad **Rupertshof**, letztere in **St. Michael**

sub Rect.-Nr. 255, dann Dom.-Nr. 9 und

10 ad **Kapitelherrschaft Rudolfswerth**, be-  
williget und hiezu drei Feilbietungstag-  
setzungen, und zwar die erste auf den

4. October,

die zweite auf den

5. November

und die dritte auf den

3. December 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,

in der Amtskanzlei mit dem Anhang ange-

ordnet worden, daß die Pfandrealityten bei  
der ersten und zweiten Feilbietung nur um  
oder über den Schätzungswert, bei der  
dritten aber auch unter demselben hintan-  
gegeben werden.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemach-  
tem Anbote ein 10perc. Badium zu Han-  
den der Licitationscommission zu erlegen  
hat, sowie das Schätzungsprotokoll und  
der Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Ru-  
dolfswerth, am 26. Juli 1869.

(2217—2)

Nr. 4189.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Planina**  
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Barthelmä  
Trebar** von **Zirkniz** gegen **Martin Ko-  
vacic** von **Ufaka**, wegen aus dem Urtheile  
vom 7. Februar 1867, Z. 749, schul-

digen 13 fl. ö. W. c. s. c. in die executive  
öffentliche Versteigerung der dem letztern  
gehörigen, im Grundbuche **Haasberg** sub  
N.-Nr. 931 und 932 vorkommenden Rea-  
lität, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-  
werthe von 1297 fl. ö. W., gewilliget und  
zur Vornahme derselben die executive  
Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

5. October,

5. November und

7. December 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der  
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt  
worden, daß die feilzubietende Realität  
nur bei der letzten Feilbietung auch unter  
dem Schätzungswert an den Meistbieten-  
den hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchsextract und die Licitationsbedingnisse  
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-  
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht **Planina**, am 19ten  
Juli 1869.

(2121—3)

Nr. 5702.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Adelsberg**  
wird bekannt gemacht, daß die laut des  
Edictes vom 7. Mai 1869, Z. 3265,  
in der Executionssache der k. k. Finanz-  
Procuratur nom. des Grundentlastungs-  
Fondes gegen **Josef Zelko** von **Narain**  
wegen schuldiger 156 fl. 1/2 kr. auf den

10. August und 10. September 1869  
angeordneten zwei ersten executiven Feil-  
bietungen der im Grundbuche der Herr-  
schaft **Prem** sub Urb.-Nr. 20 vorkom-  
menden Realität mit dem für abgehalten  
erklärt wurde, daß es bei der dritten auf

den

13. October 1869

angeordneten Feilbietung sein Bewenden  
habe.

k. k. Bezirksgericht **Adelsberg** am  
21. August 1869.

(2159—3) Nr. 4541.

**Edict.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Agnes Globotschnig, durch Dr. Pongraz, die executive Versteigerung der dem Herrn Wilhelm Kost gehörigen Realitäten, als:

1. des im magistratischen Grundbuche sub Consc.-Nr. 40 vorkommenden, in der Gradtscha-Vorstadt zu Laibach gelegenen, auf 7800 fl. geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör;
2. des im nämlichen Grundbuche sub Mapped-Nr. 1, R.-Nr. 217/d vorkommenden, auf 1400 fl. geschätzten Krakauer Waldantheiles;
3. des im gleichen Grundbuche sub Mapped-Nr. 99, R.-Nr. 176 vorkommenden, auf 1410 fl. bewertheten Krakauer Waldantheiles sammt Henschupfe und Dreschteme;
4. des landtäfelichen, von der D. N. D. Commendagült Laibach excindirten, am deutschen Grunde gelegenen, sub Tom. XII., Fol. 561 vorkommenden, auf 6600 fl. geschätzten Besitzes sammt An- und Zugehör,

nach Maßgabe des Schätzungsprotokoll und der vorgelegten Licitationsbedingnisse bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

- 11. October,
  - 15. November
- und die dritte auf den

20. December 1869, jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgericht mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 28. August 1869.

(2259—1) Nr. 4051.

**Edict.**

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden zur Vornahme der vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte daselbst mit Bescheide vom 1. Juli 1869, Z. 11650, zur Einbringung der Forderung des Nikolaus Skaser aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 27. December 1868, Z. 24778, pr. 100 fl. e. s. e. bewilligten executiven Feilbietung der dem Johann Dolinar gehörigen, im Grundbuche Magistrat Laibach sub Rectifications-Nummer 938/XVI vorkommenden, auf 561 fl. 80 kr. geschätzten Hausrealität, drei Tagsatzungen, und zwar auf den

- 13. September,
- 11. October und
- 8. November 1869,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung hingegen auch unter dem Schätzungswert werde hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotokoll können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 7. August 1869.

Nr. 4869.

Da zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, werden die weitem beiden Termine am

- 11. October und am
- 8. November 1869,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang vor sich gehen.

Laibach, am 18. September 1869.

(2258—1) Nr. 3887.

**Edict.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur wegen schuldigen Steuern im Betrage von 309 fl. 30 1/2 kr. c. s. e. in die executive Feilbietung des der Frau Justine Schwinger gehörigen, im Gerichtsbezirke Rudolfswerth gelegenen, gerichtlich auf 13328 fl. 40 kr. bewertheten landtäfelichen Gutes Freihof geilliget, und seien zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

- 13. September,
- 18. October und
- 15. November 1869,

jedesmal Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den obigen Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Landtafel-Extract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingnisse, worunter insbesondere die Bedingung zum Erlage des 10perc. Badiums für jeden Licitanten, können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 24. Juli 1869.

Nr. 4923.

Zur ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, weshalb die weitem Feilbietungstagsatzungen am

- 18. October und
- 15. November 1869,

Vormittags 10 Uhr, vorgenommen werden. Laibach, am 18. September 1869.

(2239—1) Nr. 3969.

**Zweite und dritte executive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 15. Juli 1869, Z. 3036, wird bekannt gemacht:

Daß über Ansuchen der Katharina Marz von Stapp, als Cessionarin des Anton Marz, einverständlich mit dem Executen Johann Kobzu von Podkraj, die auf den 14. I. M. angeordnete erste executive Feilbietung als abgehalten anzusehen und wird lediglich zur Vornahme der zweiten und dritten auf den

- 15. October und
- 16. November 1869

angeordneten Realfeilbietungstagsatzungen mit Beibehalt des Ortes und des früheren Anhanges geschritten.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten September 1869.

(2244—1) Nr. 11181.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Wilhelmine Reinhold bekannt gemacht:

Es habe Franziska Pire in Laibach, durch Dr. Goldner, wider sie ein Gesuch um Pfändung und enge Sperre der ihr gehörigen am Bahnhofs in Laibach befindlichen Fahrnisse für Sicherstellung der Mietzins-Forderung per 28 fl., zugleich auch die Klage auf Zahlung dieser Mietzins-Forderung hiergerichts eingebracht. Vorüber zur Vornahme der Pfändung und engen Sperre dem Gerichtsdienere gegen Relationserstattung der Auftrag erteilt, über die Klage aber die Tagsatzung auf den

- 8. October 1869,
- Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hat dieses Gericht über Ansuchen der Klägerin auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Uranich in Laibach als ihren Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Gerichtssache nach der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselbe wird dessen zu dem Ende erinnert, daß sie zur angeordneten Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihr aufgestellten Vertreter die Rechtsbeistand auszufolgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen hat, widrigenfalls sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Juni 1869.

(2157—1) Nr. 1666.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Schelesniker von Neumarkt, gegen Frau Ludovika Pollak von ebendort wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. November 1868, Z. 2309, schuldiger 213 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein zu Bigam, sub Auszugs-Nr. 329, Urb.-Nr. 529 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 890 fl. ö. W., geilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 13. October,
- 13. November und
- 14. December 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 18. August 1869.

(2257—1) Nr. 4264.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Evar von Obergerenth, gegen Jakob Campa von Soderschitz Nr. 89 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. October 1865, Z. 5550, schuldiger 54 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 965 vorkommende Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 800 fl. ö. W. geilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 1. October,
- 2. November und
- 1. December 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter

dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 23ten August 1869.

(2144—3) Nr. 3519.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Von Seite des k. k. Bezirksgerichtes Reifnitz wird mit Bezug auf das Edict vom 1ten April 1869, Z. 1598, hiermit bekannt gemacht, daß die damit auf den 26. Juli 1869 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Andreas Boic von Rafinitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 296 vorkommenden Hübrealität über Ansuchen des Executionsführers Josef Gruber, durch Dr. Benedikter, auf den

- 21. October 1869,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit Beibehalt des vorigen Anhanges übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten Juli 1869.

(2109—3) Nr. 3840.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aersars und des Grundentlastungsfondes, gegen Josef Postel von Suße Haus-Nr. 31 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 23. November 1868 an Grundentlastung schuldigen 19 fl. 17 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 377 A vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 430 fl. ö. W., geilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

- 4. October,
- 3. November und
- 3. December 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten August 1869.

(2070—3) Nr. 4183.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Christiane Rosß von Krainburg gegen Johann Mladic von Pivka, durch seinen Curator Matthäus Markic, wegen aus dem Vergleiche vom 31. März 1869, Z. 1513, schuldiger 341 fl. 25 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 168, der Stadtkammeramtsgült Krainburg Refs.-Nr. 150 und Stadt Krainburg Refs.-Nr. 203 vorkommenden Pirkachanteile, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1044 fl. ö. W., geilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 30. September,
- 30. October und
- 30. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. August 1869.

### Allerneueste Glücks - Offerte.

Original-Staats-Prämien-Lose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grossartige, wiederum mit Gewinnen bedeuend vermehrte Capitalien-Verlosung von 4 Millionen.

Die Verlosung **garantirt** und **vollzieht** die **Staatsregierung** selbst.

Beginn der Ziehung am **2. October.**

Nur **4 Gulden österr. W.** oder **2 Gulden österr. W.** oder **1 Gulden österr. W.**

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Los, nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der **Versendung dieser wirklichen Original-Staats-Lose** gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den **entferntesten Gegenden staatlich** beauftragt (2107-8)

Es werden nur **Gewinne** gezogen.

Die **Haupt-Gewinne** betragen 250.000, 200.000, 190.000, 175.000, 170.000, 165.000, 160.000, 155.000, 150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 25.000, 20.000, 3 à 15.000, 3 à 12.000, 3 à 10.000, 4 à 8.000, 5 à 6.000, 11 à 5.000, 4.000, 29 à 3.000, 131 à 2.000, 6 à 1.500, 5 à 1.200, 156 à 1.000, 206 à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24550 Gewinne à 110, 100, 50, 30.

Kein Los gewinnt weniger als einen Werth von 2 Thalern.

**Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten** sende **unter Staatsgarantie** meinen geehrten Interessenten nach Entscheidung **prompt** und **verschwiegen** zu.

Durch **meine von besonderem Glück begünstigten Lose** habe meinen Interessenten bereits **allein in Oesterreich** die **allerhöchsten Haupttreffer** von 300.000, 225.000, 187.500, 152.500, 150.000, 130.000, mehrmals 125.000, mehrmals 100.000, kürzlich schon wieder das **grosse Los** von 127.000 und **jüngst am 3. September** schon wieder den **allergrössten Haupt-Gewinn** in dieser Gegend **ausbezahlt**.

**Laz. Sams. Cohn** in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Tausende von Menschen haben durch geschickte Operationen auf der Börse schnell und mühelos Reichthümer erlangt, die ihre kühnsten Erwartungen weit übertrafen, ja tagtäglich sehen wir in dieser Beziehung die flagrantesten Fälle. Soll dies lucrative Geschäft nur eine Domäne für gewisse bevorzugte Kreise sein? Um dem der Börse fernstehenden Privatmanne eine nutzbringende Theilnahme zu ermöglichen, habe ich ein

## Comptoir für Börsengeschäfte

errichtet, wo Jedermann (in Wien oder in der Provinz) durch eine kleine Einlage von fl. 100 bis 200 aus dem Steigen und Fallen der Papiere Nutzen ziehen kann, ohne diese Papiere selbst kaufen oder beziehen zu müssen. Ich lade daher das p. l. Publicum, besonders bei den jetzigen tief gesunkenen Coursen, zu gefälligen Aufträgen ein, welche ich prompt und solid effectuiren werde. Programme gratis; Anskünfte werden bereitwilligst ertheilt.

**Carl Stein**, Comptoir für Börsengeschäfte, Wien, I., Tiefer Graben 17.

(2182-4)

(2169-3) Nr. 4158.

### Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Gregor Bertonzel, Josef Tischor, Johann Pogačnik, Mina Bertonzel, Valentin Tomashoviz, Gertraud Trater und Primus Rosman.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Gregor Bertonzel, Josef Tischor, Johann Pogačnik, Mina Bertonzel, Valentin Tomashoviz, Gertraud Trater und Primus Rosman von Fehzniz erinnert, daß denselben zum Behufe der Empfangnahme des executiven Realfeilbietungs-Bescheides vom 26. August d. J., Z. 4158, und der weitem in vorliegender Angelegenheit etwa ersließenden Bescheide, Caspar Zaverl von Oberfehzniz zum Curator ad actum aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 26. August 1869.

(2150-3) Nr. 6200.

### Erinnerung

an die Tabulargläubiger Johann, Josef und Gertraud Gorjanc von Hrenoviz

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den Tabulargläubigern Johann, Josef und Gertraud Gorjanc von Hrenoviz zur allfälligen eigenen Wahrnehmung ihrer Rechte erinnert, daß die für dieselben in der Executionssache des Martin Srebotnik von Luegg gegen Lukas Gorjanc von Hrenoviz pcto. 124 fl. 12 kr. c. s. c. angefertigten Feilbietungsrubriken vom Bescheide 5. Juni l. J., Z. 4096, dem ihnen wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes als Curator ad actum aufgestellten Lukas Debede in Hrenoviz zugestellt worden seien.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 26. August 1869.

**P. T. Eltern und Vormündern** am Lande beehre ich mich bekannt zu geben, daß ich für das kommende Schuljahr 1869/70

### Kostzöglinge

in sorgfältige Pflege, Erziehung und Aufsicht nehme.

Auf Verlangen wird auch Unterricht in **Clavier** und **Gesang** ertbeilt. Nähere Auskunft wird vorläufig aus Gefälligkeit **Burgplatz Nr. 213** im ersten Stock gegeben.

(1915-7) **Louise Prücker** in Laibach.

### Inhaltsschwere Worte

zweier Aerzte, wovon der eine, ein Greis von fast 90 Jahren, Director eines naturhistorischen Museums, der andere ein erfahrener Praktiker ist.

Herrn Hoflieferanten **Joh. Hoff's Central-Depot** in Wien, **Kärntnering 11.**

Scheifling, am 9. Mai 1869. Hiemit bestelle ich abermals 5 Pfund Malz-Gesundheit-Chocolade, mit der Bemerkung, daß ich mit den bisher damit erzielten Resultaten sehr zufrieden bin. — Sie ist ein den Magen weder belästigendes, noch die Digestion auch nur im geringsten störendes, kräftiges, substantielles, leicht verdauliches und assimilirbares Nahrungsmittel für Reconvalescenten nach überstandenen acuten und chronischen Krankheiten; nach profusen Säfteverlusten „aller Art“ wirkt es regenerirend und roborirend.

**Dr. Heinrich Schalling**, prakt. Arzt.

Berpignan (Ost-Pyrenäen), im November 1858. „Ich habe mit meiner Antwort geögert, weil ich erst die Resultate abwarten wollte. Aufrichtig gesagt, ich hielt wenig davon, weil es Bier ist, und mit Widerstreben unterwarf ich mich der Cur. Wie gross war aber mein Erstaunen, als ich schon nach dem Genusse der ersten Dosis (vor dem Schlafengehen) eine köstliche Beruhigung in meinem ganzen Wesen empfand; der martervolle Husten hörte auf, der Schlaf wurde anhaltender; der Auswurf geringer und mein Körper, der in Folge des krampfhaften Husten ganz angespannt war, bekommt seine Kräfte wieder. Außerdem pflegte sich alljährlich gegen die Winterzeit eine quälende Halsverschleimung einzustellen, dieselbe ist bis jetzt ausgeblieben. Ich werde nicht unterlassen, meinen Freunden die schönen Wirkungen mitzutheilen, welche Ihr Malz-Extract auf mich, einen 87jährigen Greis, hervorgebracht hat.

**Companyo**, Dr. der Medicin,

Director des naturhistorischen Museums zu Berpignan.

Das allein echte Hoff'sche Malz-Extract-Gesundheitsbier, wie die Malz-Gesundheits-Chocolade und Malz-Extract-Bonbons, sind nur **Kärntnering Nr. 11**. Auf den Etiquets steht der Namenszug **JOHANN HOFF**.

In Laibach bei Herrn **Eduard Mahr**.

(1692-3)

(2135-2) Nr. 14628.

### Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der **Margareth Bettauer** von Tomacovo die executive Versteigerung der dem **Blas Plevnik** von Tomacovo gehörigen, gerichtlich auf 2919 fl. 70 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes **Thurn** an der Laibach sub Urb.-Nr. 19, Rect.-Nr. 89 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. October,

die zweite auf den

10. November

und die dritte auf den

11. December 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Opere. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 11. August 1869.

(2074-2) Nr. 3201.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der **Maria von Paunovic** und **Johann Vierant**, Vormünder der minderj. **Paul von Paunovic'schen Kinder** von Tschernembl, durch **Dr. Bresnik** von Bettau, gegen Herrn **Johann Balkonc** von Tschernembl C.-Nr. 5 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 19. November 1868, Z. 5838, schuldigen 1050 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 12, 13, 14, 15, 16 und 17 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3650 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

8. October,

10. November und

11. December 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. Juni 1869.

### Das beste Mittel

### zum Wachsthum und zur Erhaltung der Kopshaare

ist das seit Jahrhunderten bekannte, aber sehr schwer zu gewinnende, von dem Geferzigten chemisch gereinigte und filtrirte, medicinisch geprüfte Kammsett, welches noch nie als reiner Toilettegegenstand zu bekommen war. Dasselbe befördert durch seine eminenten Eigenschaften den **Haarwuchs**, stärkt die Haarzwiebel und befestigt das Ausfallen der Haare gänzlich. Die Wirkungen desselben sind überraschend. Ich unterlasse daher jede weitere Anpreisung, denn der höchste Erfolg, über welchen **mehr als 100** briefliche Anerkennungen und Dankschreiben sich in Händen des Geferzigten zu Jedermanns Einsicht befinden, ist das beste Zeugniß.

### Preise im Detail:

1 Flacon rein filtrirtes Kammsett-Öel, mit oder ohne Parfüm 1 fl. Als Pomade per Tiegel mit eleganter Ausstattung 60 kr. Als Cosmétique 50 kr. Kammsett-Pomade zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare per Tiegel in Abaster 1 fl., als Cosmétique 50 kr., Bartwachs blond, braun und schwarz 25 kr. **Auswärtige Bestellungen** werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 kr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert.

Am den häufig vorkommenden Fälschungen vorzubeugen, wolle man genau beachten, daß jedes meiner Kammsettpräparate mit meiner Schutzmarke und der Privilegiums-Abchrift Nr. 5640/2340 versehen ist. (2859-23)



### Das neueste, beste und ganz unschädliche echte Haarfärbemittel

(in Schwarz, Braun und Hellbraun), womit sich Jedermann augenblicklich die Kopf- und Barthaare **dauernd** beliebig hell und dunkel färben kann. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Farben höchst natürlich und die Ausfärbung ungemein leicht.

**Preise:** Ein Carton sammt Gebrauchsanweisung 2 fl. 50 kr.; die zum Färben nötigen Bürsten, Tassen und Kämmen zu je einem Carton 50 kr.

**Haarfärbepasta**, besonders zu empfehlen für Damen zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare und Augenbrauen, im Ein- sammt Bürste und Kamm 1 fl. Auch sind verschiedene Gattungen französische Parfümeriewaaren zu den billigsten Preisen am Lager.

### Haupt-Versendungs-Depot en gros et en detail:

In meinem Friseursalon: Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51, und Fabrik: Neubaugasse Nr. 70. Ferner bei **Hrn. A. Röll**, Apotheker, Tuchschanen; **Jos. Weiß**, Apotheker, Tuchschanen; **J. Ritter**, Rothenthurmstraße 16.

### Haupt-Depôt in Laibach bei **Hrn. E. Mahr**, Parfümeriehandlung.

Görz: **J. Keller** und **Fr. Hübel**; Graz: **H. Kielhauser**; Klagenfurt: **J. Detoni**, Friseur; Triest: **J. Fischer** am Corso; Vिलाह: **J. Fürst** und in den meisten renommirten Apotheken des In- und Auslandes. **Wilhelm Abt**, Friseur, Parfümerie und k. k. Privilegiums-Inhaber in Wien.

# Anzeige.

Der Gefertigte, welcher schon früher hier gründlichen Unterricht in **Gesang, Gitarre, Violin und Zither** ertheilte und besonders auf dem zuletzt genannten Instrument eine große Fertigkeit besitzt, sich auch durch sein selbstverfaßtes, neuestes theoretisch-praktisches **Lehr- und Unterhaltungsbuch für Zitherspieler** und noch viele bei Herrn Anton Nienböck in Wien erschienene Zither-Compositionen rühmlich bekannt gemacht hat, zeigt dem verehrten p. t. Publicum ergebenst an, daß er in der früheren Eigenschaft als Musiklehrer hier verbleibt. Indem es ihm schon vor Jahren gelungen ist, in den ersten und besten Häusern Laibachs als Unterrichter beliebt zu werden, hofft auch jetzt wieder bald genügende Beschäftigung zu finden.

Dero dankbarer

**Josef Blumlacher,**

(2262-1) Alten Markt Nr. 44, im ersten Stock.

## Erste öffentliche höhere **Handels-Lehranstalt** in Wien, Praterstrasse Nr. 32.

Das nächste Schuljahr beginnt am **4. October** Einschreibungen finden vom **25. September** an statt, und werden Programme von der Direction gratis versandt.

Die absolvirten Hörer genießen die Begünstigung des einjährigen Freiwilligen-Dienstes in der k. k. Armee.

**Carl Porges,**

(2084-9) Director.

# Wichtig für Damen!

Ich erlaube mir den hohen Adel und ein geehrtes p. t. Publicum zur Ansicht meines schön sortirten Lagers von

## **Damen-Mänteln & Jacken**

ergebenst einzuladen, indem ich äußerst billige Bedienung versichere. Auch empfehle ich

## **Sammt- und Filzhüte,**

geputzt und ungeputzt in neuesten Formen.

## **HUTFORMEN**

in jeder Façon, stannend billig.

## **Schafwoll- & Wirkwaare,**

neue Sendung in schönsten Farben.

Auch werden **Filz- und Sammhüte** zum **modernisiren** und **aufputzen** angenommen.

Bestellungen vom Lande werden auf das beste und schnellste effectuirt.

Es empfiehlt sich hochachtungsvoll

**Josef Röder sen.,**

Eternalle Nr. 24.

(2263-1)

Hiermit beehre mich, einem p. t. Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich die Niederlage von

## **Dr. Romershausens Augenessenz**

zur **Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft**, so wie auch von

## **Dr. Romershausens Electromorischen Essenz,**

ein seit 20 Jahren bewährtes Haus- und Heilmittel gegen **rheumatische Leiden**, für das **Kronland Krain einzig und allein Herr Eduard Mahr in Laibach**, (Kundschaftsplatz nächst der Gradeczky-Brücke) übergeben habe, allwo diese beiden Essenzen stets **vollkommen frisch und echt** zu haben sind.

Allen an der Erbe, im September 1869.

**Dr. F. G. Geiss,**

Apothekenbesitzer.

(2137 3)

## Erste Sendung.

# Wichtig für Damen!

**Jacken in Plüsch, Flocone, Velour, Jacken in Boy, Ratin, Sammt, Halb-Paletots in fein Pelz, Doubl und Palmerston mit Lyonelbesatz.**

Gelegentlich habe ich die Ehre, dem hohen Adel und den geehrten Damen kund zu geben, daß ich mich gegenwärtig in Wien befinde, binnen kurzem aber mit einer Anzahl neuester

## **Damen- und Mädchen-Sammt- und Seiden-Hüte, Bänder und Blumen**

wieder in Laibach eintreffen und dadurch im Stande sein werde, allen nur möglichen Ansprüchen meiner p. t. Kunden auf das genaueste nachzukommen.

**A. J. Fischer,**

Kundschaftsplatz Nr. 22.

(2225-3)

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg in Laibach.

Zum Kaiser Ferdinand.

Hauptplatz  
Nr. 168.

Hauptplatz  
Nr. 168.

## Confection, Tuch- und Modewaaren-Etablissement

(2242-1)

der **C. Mally & Sohn**

in Laibach

empfehlst sein reiches Lager in:

**Damenjacken & Mänteln, Herren-Reise-Plaids,**

**Waterproff-Mänteln,**

**Longshaws und Umhängtüchern,**

in- und ausländischen

**Kleiderstoffen,**

zu den billigsten Preisen.

**Herren-Reise-Plaids,**

neuesten

**Rock- und Hosenstoffen,**

**Gilets, Cravaten und Krägen**

in größter Auswahl

Zum Kaiser Ferdinand.

Zum Kaiser Ferdinand.

Zum Kaiser Ferdinand.

Hauptplatz  
Nr. 168.

Hauptplatz  
Nr. 168.

# Unterricht

in der

(2163-3)

## **französischen und englischen Sprache,**

sowohl in als außer dem Hause, an einzelne oder mehrere Teilnehmer zugleich wird ertheilt. — Accent in beiden Sprachen rein und elegant. Methode dem Alter und Verstandniß, der Bildungsstufe und Begabung des Lernenden angemessen.

Näheres Kapuziner-Vorstadt Nr. 70 oder in der Buchhandlung der Herren v. Kleinmayr & Bamberg.

# Aufündigung.

In der hiesigen

## **evangelischen Schule**

beginnt der Unterricht

am **4. October**

und können die Anmeldungen unter Beibringung der Tauf- und Impfscheine vom 27. September an in den Vormittagsstunden bei der unterzeichneten Direction erfolgen.

Die seither dreiclassige Elementarschule wird nach zweifelsohne in zwei- directer Uebergang in die Mittelschulen oder höheren Mädchenklassen stattfinden kann. Der Unterricht wird in zwei Abtheilungen gegeben, indem der unterzeichnete Director der Schule die Gründung der vierten Classe übernommen hat und vorläufig den Unterricht in derselben mit theilweiser Zuziehung der dritten Classe ertheilen wird. Außer den gewöhnlichen Elementarlehrgegenständen werden Geographie, Geschichte, Geometrie, Naturlehre, Naturgeschichte, freies Hand- und geometrisches Zeichnen, Turnen und weibliche Handarbeit gelehrt. Neben dem bereits eingeführten Unterricht in der slovenischen Sprache soll bei genügender Schülerzahl ein Privatunterricht in der französischen und italienischen Sprache eingeleitet werden.

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß sowohl Knaben als Mädchen, und zwar ohne Berücksichtigung der Confession Aufnahme finden. Bei den anerkannt tüchtigen Leistungen und bei den sehr billigen Bedingungen der Schule kann dieselbe angelegentlich empfohlen werden.

Die Direction.

(2214-3)

Schack, Pfarrer,  
Kapuz.-Vorst. Nr. 88.

# Die Wäschwaarenfabrik in Klattau

der

**Rosenbaum & Perelis**

empfehlst deren frisch assortirtes Lager bei

**M. Bernbacher in Laibach**

von **Herrnhenden** in weiß und gedrucktem Percall und echt **Rumburger Leinen** von fl. 1.20 kr. bis fl. 8.75 kr., **Knabenhenden** in weiß und färbig von fl. 1 bis fl. 1.60 kr., **Leinengattien** deutscher und ungarischer Façon von fl. 1.40 kr. bis fl. 1.95 kr. aus bestem Material und mittelst Handarbeit angefertigt.

Bei auswärtigen Bestellungen wird ersucht, bei Senden den Halsumfang, die Hüftweite, Aermel- und Stocklänge, bei Gattien die Länge, den Umfang der Hüften und die Schrittlänge anzugeben, und werden selbe gegen Nachnahme genau und prompt effectuirt.

**Original-Preislisten** werden auf Verlangen eingesandt.

Gleichzeitig empfehlst Gefertigte ihr **Manufacturwaaren-Lager** und bittet um gütigen Zuspruch. (2261-1)

**M. Bernbacher.**